

## Halsbandsittich *Psittacula crameri* Brutvogel in Innsbruck/Tirol

Franz NIEDERWOLFSGRUBER, Innsbruck

Es liegt mir ferne, den seit dem Jahre 1978/79 im Innsbrucker Hofgarten brütenden Halsbandsittich *Psittacula crameri* als „Alpenvogel“ zu bezeichnen. Die Brut dieser Art seit nunmehr 10 Jahren in einer mitten in den Alpen gelegenen Stadt (570 m ü. d. M.) ist aber doch sicher bemerkenswert. Dies umso mehr, als sich die Zahl der Brutpaare während der letzten Jahre immer vermehrt hat.

Im Februar 1978 entflohen aus einer Villa im Innsbrucker Stadtteil Saggen nahe dem Hofgarten (der größten innerstädtischen Parkanlage der Stadt) zwei in Gefangenschaft gehaltene Tiere. Sie kehrten wohl immer wieder zum Futterplatz bei der Villa zurück, fühlten sich aber offensichtlich in Freiheit trotz der strengen Winter so wohl, daß sie auch brüteten. Wann die erste Brut erfolgte, kann nicht genau gesagt werden. Es waren jedenfalls in den folgenden Jahren ca. sechs Vögel zu sehen. Anlässlich der Beringertagung der Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell in Innsbruck (22. – 24. April 1983)

konnten einige Teilnehmer bei einem Spaziergang durch den Hofgarten den Einflug eines Tieres in eine Baumhöhle beobachten. Aus der Höhle war Gezwitscher zu hören. Inzwischen dürfte es sich um einen Gesamtbestand von 20–30 Tieren handeln.<sup>1</sup>

LANDMANN (1987) erwähnt (bei Brutzeitbeobachtungen in den Jahren 1982–1984), daß Bruten dieser Art im Saggen „nicht auszuschließen sind, wenngleich die vorliegenden Daten keine konkreten Hinweise liefern“.

Teilweise haben die Tiere während der Wintermonate nachts die Wärme unter dem Dach des nahegelegenen Kongreßhauses genutzt. Die Winter waren in den letzten Jahren unterschiedlich streng. (Siehe dazu die Temperatur-Tabelle.)

Es ist nicht möglich, hier auf die Witterungsverhältnisse im einzelnen einzugehen. Es sollen vielmehr nur die Monatsmittel und die Tiefsttemperaturen der einzelnen Wintermonate Oktober bis März angeführt werden.

°C Mit = Monatsmittel, Min = absolutes Monatsminimum

	1977/78		1978/79		1979/80	
	°C Mit	Min	°C Mit	Min	°C Mit	Min
Oktober	10,8	– 0,8	7,9	– 1,0	10,8	– 0,8
November	3,2	– 9,0	1,5	– 6,8	1,6	– 5,9
Dezember	– 0,4	– 13,4	– 0,9	– 16,6	1,3	– 8,0
Jänner.	– 1,5	– 12,6	– 4,0	– 17,3	– 4,0	– 18,0
Feber	– 1,0	– 14,1	1,9	– 8,7	2,3	– 6,8
März	5,3	– 2,4	5,7	– 3,8	4,7	– 6,8

<sup>1</sup> Erst während der Drucklegung wurde ich auf einen Beitrag von E. THALER „Die Innsbrucker Halsbandsittichpopulation (*Psittacula crameri*)“ (erschieden in: Zoologie am Ferdinandeum mit Beiträgen aus dem Alpenzoo Innsbruck, Innsbruck 1987) aufmerksam gemacht. Nach diesem Beitrag „hat die Innsbrucker Kolonie nach groben Schätzungen etwa 40 Individuen erreicht“.

	1980/81		1981/82		1982/83	
Oktober	7,9	-1,8	9,0	-2,7	9,6	-1,1
November	1,4	-6,0	1,6	-14,1	5,0	-3,3
Dezember	-4,3	-18,5	-2,0	-14,8	-0,3	-14,5
Jänner	-5,3	-19,3	-2,1	-13,7	-0,6	-13,2
Feber	-3,0	-14,6	-1,0	-11,4	-2,7	-14,4
März	6,5	-4,4	3,9	-4,5	5,2	-4,5
	1983/84		1984/85		1985/86	
Oktober	9,2	-2,6	10,0	-1,2	8,3	-3,6
November	2,3	-9,6	5,3	-4,3	0,3	-12,4
Dezember	-1,5	-13,4	-0,3	-10,3	0,9	-6,8
Jänner	-1,1	-14,9	-6,7	-23,8	-1,8	-15,6
Feber	-2,6	-17,2	-1,5	-17,3	-4,0	-17,0
März	2,3	-7,6	3,9	-6,6	4,4	-4,2
	1986/87		1987/88		1988/89	
Oktober	9,7	-2,6	10,9	0,5	11,4	1,9
November	3,3	-7,0	4,2	-3,7	0,6	-12,6
Dezember	-1,6	-11,4	0,4	-10,8	0,4	-12,1
Jänner	-6,3	-23,5	2,2	-7,9	-1,2	-9,3
Feber	0,2	-16,6	0,7	-8,2	2,7	-6,0
März	1,0	-10,1	3,0	-9,9	7,4	-2,9
	1989/90					
Oktober	9,1	-0,2				
November	2,2	-9,3				
Dezember	-1,4	-14,7				
Jänner	-3,0	-14,6				

In der mir verfügbaren Literatur fand ich keinen Hinweis, daß dieser in Europa verschiedentlich als Gefangenschaftsflüchtling auftretende Vogel in einem vergleichbaren Gebiet als Brutvogel anzutreffen ist.

WÜST (1984) erwähnt u. a. Beobachtungen aus dem Lechtal nördlich von Augsburg und vom Europareservat Ismaninger Teichgebiet. RHEINWALD (1977) und NITSCHKE & PLACHTER (1987) erwähnen die Art für Bayern nicht als Brutvogel.

BAUER (1989) erwähnt die Art für Österreich als „selten – österreichischer Gesamtbestand

unter/um 100 Brutpaare . . . , Irruptionsvogel, eingebürgerte Art“. Weder BLUM (1983) noch MAYER (1987) erwähnen die Art.

GLUTZ von BLOTZHEIM (1964), LÜPS, HAURI u. a. (1978), SCHIFFERLI u. a. (1985) sowie WINKLER (1987) erwähnen keine Feststellungen aus der Schweiz. – Ebenso fehlen Hinweise bei MINGOZZI u. a. (1988) für Piemont und Aosta.

Offensichtlich gibt es bisher Brutnachweise in Europa nur außerhalb der Alpen. So im Bereich der Bundesrepublik Deutschland, in Großbritannien, den Niederlanden und in Belgien (siehe

z. B. SHARROCK 1976; BEZZEL 1985; CRAMP 1985).

Es wäre nun von Interesse zu erfahren, ob es aus dem Alpenraum weitere, bisher nicht publizierte (oder mir bei der Literatur-Durchsicht entgangene) Beobachtungen oder eventuelle Brutnachweise gibt. In einer der nächsten Nummern von *monticola* könnte eine Veröffentlichung allfälliger weiterer Daten erfolgen.

### ZUSAMMENFASSUNG

Der Halsbandsittich *Psittacula crameri* ist seit etwa 1979 Brutvogel in Innsbruck, nachdem ein Paar im Jahre 1978 aus Gefangenschaft entflohen. Der Bestand hat sich während der vergangenen Jahre auf ca. 30 (eventuell 40) Tiere erhöht. In der Literatur findet sich kein Hinweis darauf, daß diese Art an vergleichbarer Stelle in den Alpen brütet. Hinweise auf Bruten im Alpenbereich sind erbeten.

### RIASSUNTO

La *Psittacula crameri* nidifica dal 1979 ad Innsbruck, dopo che una coppia era fuggita, nel 1978, dalla cattività, la popolazione è accresciuta nel corso degli ultimi anni al numero di 30 (forse 40) individui. Nella letteratura non vi sono testimonianze di siti di nidificazione in zone montane. Si prega di informare la redazione su eventuali siti di nidificazione alpini.

### LITERATUR

BAUER, Kurt: Rote Listen der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnis der in Österreich vorkommenden Arten. Hgg. im Auftrag der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, 1989.

BEZZEL, Einhard: Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes. Aula-Verlag Wiesbaden, 1985.

BLUM, Vinzenz: Artenliste der Vögel Vorarlbergs. Hgg. Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Vorarlberg, 1983.

CRAMP, Stanley: Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 4, Oxford University Press, 1985.

GLUTZ von BLOTZHEIM, Urs N.: Die Brutvögel der Schweiz. Hg. Schweizerische Vogelwarte Sempach, 1964.

LANDMANN, Armin: Ökologie synanthroper Vogelgemeinschaften: Struktur, Raumnutzung und Jahresdynamik der Avizöosen – Biologie und Ökologie ausgewählter Arten. Dissertation, Universität Innsbruck, 1987.

LÜPS, Peter, HAURI, Rolf, u. a.: Die Vogelwelt des Kantons Bern. – In: Orn. Beob., Beiheft zu 75, 1978.

MAYER, Gerald: Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. Hg. Vogelschutzstation Steyregg, Linz, 1987.

MINGOZZI, Toni, BOANO, Giovanni & PULCHER, Claudio: Atlante degli uccelli nidificanti in Piemonte e Val d'Aosta, 1980 – 1984. Hg. Museo Regionale di Scienze Naturali, Monografia VIII, Torino, 1988.

NITSCHKE, Günther & PLACHTER, Harald: Atlas der Brutvögel Bayerns. Hg. Ornith. Ges. Bayerns, München, 1987.

RHEINWALD, Goetz: Atlas der Brutverbreitung westdeutscher Vogelarten, Kartierung 1975. Hgg. im Auftrag des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten, 1977.

SCHIFFERLI, Alfred, GEROUDET, Paul & WINKLER, Raffael: Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. Hg. Schweizerische Vogelwarte Sempach, 1980.

SCHARROCK, J. T. R.: The Atlas of Breeding Birds in Britain and Ireland. 1976.

WINKLER, Raffael: Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste, II. Non-Passeriformes. – In: Orn. Beob., Beiheft 6, 1987.

WÜST, Walter: Avifauna Bavariae, Band 2, Hgg. im Auftrag der Orn. Ges. in Bayern, München, 1986.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz NIEDERWOLFSGRUBER  
Pontlatzer Straße 49  
A-6020 Innsbruck

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Niederwolfsgruber Franz

Artikel/Article: [Halsbandsittich \*Psittacula crameri\* Brutvogel in Innsbruck/Tirol. 122-124](#)